I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer	Gymnasium					Realschule			Gemeinsamer Unterbau						Gesamtzahl	Vorschule			Gesamtzahl
	I	OII	UII	OIII	UIII	1	2	3	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb		1	2	3	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	30	2	2	2	6
Deutsch- und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	3	4	4	3 l 1 f 4	3 l 1 f 4	4 l 1 f 5	4 l 1 f 5	48	8	8	10	26
Lateinisch	7	7	7	8	8	–	—	—	—	—	—	—	—	—	37	—	–	—	—
Griechisch	5	6	6	6	6		—	—	—	—	—	—	—	—	29	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	2	2	5	6	6	6	6	6	6	6	6	66	—	—	—	—
Englisch	2	2	—	—	—	4	4	5	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	–	—	—	—	–	4	—	—	—	—
Geschichte	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	24		–	—	—
Erdkunde	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	20	2	—	—	2
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	5	5	6	6	6	5	5	5	5	66	5	6	6	17
Naturgeschichte	1	—	—	—	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	23	—	—	—	—
Physik	2	2	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Chemie	—	—	–	—	—	2	—	–	—	—	—	—	—	–	2	—	—	—	—
Schreiben *)	—	—	—	–	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	2	2	—	4
Freihandzeichnen	2			2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	20	—	—	—	—
Linearzeichnen	—	—	—	—	–	2		2	—	—	—	—	—	—	4	–	—	—	—
Turnen **)	3		3	3	3	3	3	3	3		3		3		30	1	1	—	2
Singen **)	3 Chorgesang										2		2		7	1	1	—	2
Summa ***)	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	396***	21	20	18	59

*) Dazu 2 Stunden für Schüler mit schlechter Handschrift aus der OIII, UIII, 2r, 3r, IVa und IVb.
**) Der Unterricht im Turnen und Singen ist in den entsprechenden Klassen des Gymnasiums und der Realschule kombiniert.
***) Mit Ausschluss des Turn- und Gesangunterrichts, der wahlfreien Lehrgegenstände und der Schreibstunden in den Mittelklassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Uebersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden (vergl. III Zur Geschichte der Anstalt).

Nr.	Namen	Ord.	Gymnasium I	Gymnasium OII	Gymnasium UII	Gymnasium OIII	Gymnasium UIII	Realschule 1. Kl.	Realschule 2. Kl.	Realschule 3. Kl.	Gemeinsamer Unterbau IVa	Gemeinsamer Unterbau IVb	Gemeinsamer Unterbau Va	Gemeinsamer Unterbau Vb	Gemeinsamer Unterbau VIa	Gemeinsamer Unterbau VIb	Vorschule 1. Kl.	Vorschule 2. Kl.	Vorschule 3. Kl.	
1	Direktor **Paul Siebert**		2 Religion OI 3 Deutsch 6 Griechisch OI 2 Horaz 2 Hebräisch																	15
2	Professor Dr. **Emil Strassburger**	I	7 Latein 8 Geschichte u. Erdkunde	7 Latein																17
3	Professor **Christian Francke**	UII	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik				2 Physik			6 Math.								20
4	Professor Dr. **Georg Mayn**	1r	3 Franz.				2 Französisch	5 Französ.							5 Deutsch 6 Französ.					21
5	Professor **Walther Kriebel**		3 Turnen			6 Griechisch 1 Erdkunde	6 Griechisch	5 Gesch. u Erdkunde			3 Turnen									22
6	Oberlehrer **Bernhard Fliess**	OIII		2 Religion 2 Hebräisch	6 Griechisch	2 Religion 8 Latein			2 Religion											22
7	Oberlehrer Dr. **Bernhard Weicker**	3r			3 Geschichte u. Erdkunde	2 Geschichte	3 Turnen komb. m. 3r			3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkd.		2 Erdk.	3 Turnen	2 Erdkd.		2 Erdkd.				24
8	Oberlehrer Dr. **Georg Illies**	VIb	2 Englisch							6 Französ. 5 Englisch						5 Deutsch 6 Französ.				24
9	Oberlehrer **Erich Haack**	Va		2 Englisch	3 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch			4 Englisch				4 Deutsch 6 Französ.							23
10	Oberlehrer **Karl Henicke**	IVb		3 Französisch				4 Englisch	6 Französ.			4 Deutsch 6 Französ.								23
11	Oberlehrer **Ernst Melchert**	UIII			2 Religion 3 Deutsch		2 Religion 2 Deutsch 8 Latein	2 Religion				2 Religion		2 Religion						23
12	Oberlehrer **Max Lübke**	OII	1 Biolog.	4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Naturkunde	5 Math.		6 Math.										23
13	Oberlehrer Dr. **Eduard Bünning**	Vb	OI 3 Deutsch								4 Deutsch 6 Französ.			4 Deutsch 6 Französ.						23
14	Oberlehrer Dr. **Walther Kopsch**	IVa				3 Math. 2 Physik		6 Naturwissensch.	5 Math. 2 Naturb.		6 Math.									24
15	Kandidat des h. Schulamts Dr. **Johannes Döhring**	2r		3 Deutsch			3 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch		3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Gesch. 2 Erdk.				2 Erdkd.					23
16	Kandidat des h. Schulamts **Georg Küchenhoff**			6 Griechisch 3 Geschichte	7 Latein							3 Gesch.								19
17	Zeichenlehrer **Karl Kraft**		2 Zeichnen wahlfrei			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Freihandz. 2 Linearzeichnen		2 Freihandz. 2 Linearz.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24
18	Lehrer am Gymnasium **Karl Brasack**									2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 5 Naturb.	3 Naturb.		2 Naturb. 5 Rechnen		3 Religion				22
19	Lehrer a. d. Realschule **Franz Kirchner**	VIa											5 Rechnen 2 Schreib.	2 Schreib.	2 Religion 5 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	2 Naturb.	2 Religion 2 Schreib.			27
20	Vorschullehrer **Stillfried Schwarzlose**	Vor. I								2 Schreiben komb. m. OIII u. UIII						5 Rechnen 2 Schreib.	8 Deutsch 5 Rechnen 2 Heimatk. 1 Singen			25
21	Vorschullehrer **Adolf Erbe**	Vor. III				3 Turnen komb. m. 2r							2 Religion 2 Naturb. 2 Erdkd.						2 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen	27
22	Vorschullehrer **Wilhelm Burghold**	Vor. II			3 Turnen komb. m. 1r										3 Turnen		1 Turnsp.	2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreiben 1 Singen 1 Turnsp.		27
23	Gesanglehrer Kgl. Musikdirektor **Hermann Münter**						3 Chorgesang						2 Singen		2 Singen					7

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. A. Übersicht über die im Schuljahr 1911 behandelten Lehraufgaben.

Vgl. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. 1901. Halle, Waisenhaus. 0,75 M.

Prima.

Religion. Johannesevangelium. Glaubens- und Sittenlehre. Ausgewählte Kapitel aus der Kirchengeschichte.

Deutsch. Oberprima: Goethe, Dichtung und Wahrheit, Werthers Leiden, Wilhelm Meister, Italienische Reise; Tasso, Iphigenie, Faust; Gedankenlyrik. Schiller, Braut von Messina, Wallenstein; Lyrische Gedichte; Kleinere philosophische Abhandlungen. Lessing, Abhandlungen über die Fabel. Kleist, Prinz von Homburg; Michael Kohlhaas. Konrad Ferdinand Meyer, Jürg Jenatsch. Freytag, Ingo, Ingraban, Markus König. Scheffel, Ekkehard. Sophokles, König Ödipus, Shakespeare, Macbeth, Hamlet.

Unterprima: Ausgehendes Mittelalter. Volkslied, Volksbücher, Mysterien. — Luther; An die Bürgermeister und Ratsherrn aller Städte deutschen Landes, daß sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen; Sendbrief vom Dolmetschen. HansSachs. Martin Opitz. Schauspiel des 17. Jahrhunderts. Kirchenlied des 16. und 17. Jahrhunderts. Klopstock, Messias (Proben), Oden. Lessing, Jugenddramen, Laokoon, Hamburgische Dramaturgie, Herder, Cid (Auswahl). Goethe, Dichtung und Wahrheit, Werthers Leiden; Gedankenlyrik. Schiller, Don Karlos. Grillparzer, Das goldene Vlies. Shakespeare, Julius Caesar, Coriolan. Euripides, Medea, Iphigenie auf Tauris. Sophokles, Philoktet. Freytag, Ahnen. Scheffel, Ekkehard.

Latein. Tacitus, Germania c. 1—27. Aus Caesar de bello civili extemporiert. Ciceros Briefe in Auswahl. Ciceros philosophische Schriften, Auswahl von Weißenfels (Teubner). Horaz O I: Oden Buch III und IV (Auswahl), Epoden und Episteln (Auswahl). U I: Oden Buch I und II (Auswahl), sowie Satiren I, 1, 6 und 9.

Griechisch. Demosthenes, 1. und 3. Olynthische und 1. Philippische Rede. Thucydides, Buch VI und VII. Plato, Protagoras und Auswahl aus anderen Schriften (nach Weißenfels). Sophokles, Antigone. Homer, Ilias XIII—XXIV.

Französisch. S.: Margueritte, Le désastre. W.: Molière, Les Femmes Savantes (Weidmann).

Englisch. Dickens: The cricket on the hearth.

Geschichte. Die Geschichte der römischen Kaiser vom Tode des Augustus und das Mittelalter sowie die Neuzeit bis 1648.

Mathematik. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrgangs (Erweiterung des Zahlenbegriffs durch die algebraischen Operationen von der ganzen positiven bis zur komplexen Zahl). Gleichungen, auch solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Stereometrie und deren Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Ergänzungen, Zusammenfassungen, Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1911:

1. Die Gleichung $\sin x = \operatorname{ctg} x$ aufzulösen und graphisch darzustellen.
2. Von den Ecken eines regelmäßigen Tetraeders mit der Kante a sind kleine regelmäßige Tetraeder von der Größe abgeschnitten, daß die Oberfläche des Restkörpers aus vier gleichseitigen Dreiecken und vier gleichseitigen Sechsecken besteht. Den Restkörper zu zeichnen, seinen Rauminhalt und seine Oberfläche zu berechnen.
3. Drei Punkte ABC sind durch $BC = a$, $AC = b$ und $\sphericalangle ACB = \gamma$ gegeben. Es soll die Lage eines Punktes P bestimmt werden, indem man von ihm aus nach den drei Punkten visiert. Es ergibt sich $\sphericalangle APC = \beta$, $\sphericalangle BPC = \alpha$. $b = 362$ m $a = 448$ m; $\gamma = 68^0 32'$; $\beta = 24^0 16'$; $\alpha = 55^0 4'$.
4. Bei einer Bilderlaterne beträgt die Entfernung zwischen Glasbild und Schirm 364 cm. Dem Diapositivausschnitt 7×7 cm entspricht dabei eine Bildfläche auf dem Schirm von 140×140 cm. Wie groß ist die Brennweite des Projektionsobjektivs? Wie weit ist die Laterne zurückzuschieben, wenn auf dem Schirm ein Bild von 266×266 cm entworfen werden soll?

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1912:

1. Ein Dreieck ABC durch eine Gerade, die auf der Seite AB senkrecht steht, zu halbieren. Der Abschnitt AX auf AB ist zu berechnen und zu konstruieren.
2. Wie groß ist das Volumen eines Kugelausschnitts, dessen Abschnitt gleich seinem Kegel ist? Für die besondere Rechnung und Zeichnung $r = 3$ cm.
3. Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit muß ein Geschoß unter dem Erhebungswinkel $\alpha = 30^0$ abgeschossen werden, um die Wurfhöhe $h = 1150$ m zu erreichen, und wie groß ist seine Wurfweite? $g = 9{,}806$.
4. In einem gleichseitigen Dreiecke mit der Seite a ist eine Ecke mit dem Mittelpunkte der gegenüberliegenden Seite und dieser mit dem Mittelpunkte einer zweiten Seite verbunden. Durch den letzteren ist zur ersteren Verbindungslinie die Parallele gezogen, durch deren Schnittpunkt mit der Seite die Parallele zur zweiten Verbindungslinie usw. bis ins Unendliche. Wie lang ist die so entstehende gebrochene Linie? $a = 8$ cm.

Physik. Mechanik mit Anwendungen auf Wärmelehre (mechanisches Wärmeäquivalent), auf mathematische Erd- und Himmelskunde. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete.

Biologie. Ausgewählte Kapitel aus der Anatomie und Physiologie der Tiere und des Menschen.

Obersekunda.

Deutsch. Entwickelung der deutschen Sprache. Literaturgeschichte der althochdeutschen Zeit mit Proben. Nibelungenlied und Gudrun. Auswahl aus den Liedern Walthers von der Vogelweide. Elementare Belehrungen über mittelhochdeutsche Grammatik. Schillers Maria Stuart; Don Carlos. Goethes Götz; Egmont. Privatlektüre: Schillers Räuber und Fiesko.

Latein. Livius Auswahl aus Buch 24—30. Vergils Aeneis Buch 1 und 2 (Auswahl). Sallust, de bello Jugurthino (Auswahl).

Griechisch. S. S.: Herodot VII—VIII mit Auswahl. Odyssee: Buch 13—17. W. S.: Odyssee: Buch 17—24, 1—7, mit Auswahl. Xenophon, Hellenika Buch 5—7, Memorabilien mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen der Kasus-, Tempus- und Moduslehre.

Französisch. S. S.: Duruy, Règne de Louis XIV. W S.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda.

Deutsch. S.: Schiller, Wilhelm Tell; Das Lied von der Glocke. Goethe, Hermann und Dorothea. W.: Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege.

Latein. Cicero in Cat. I und III. Auswahl aus Ovids Fasten, Tristien, ex Ponto. Livius' II. Dekade.

Griechisch. Xen. Anab. V—VII, Xen. Hell. III—IV, Hom. Od. IX—XII. Alles in Auswahl.

Französisch. J. Verne, Le tour du monde en 80 jours.

I. Realklasse.

Deutsch. S. S.: Schiller, Jungfrau von Orleans. Lessing, Minna von Barnhelm. W. S.: Schiller, Das Lied von der Glocke; Wilhelm Tell. Goethe, Hermann und Dorothea. Die Dichter der Befreiungskriege. Zu Hause: Schiller, Wallenstein. Goethe, Götz von Berlichingen, Egmont, Dichtung und Wahrheit.

Französisch. S.: Souvestre, Au coin du feu. W.: Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte.

Englisch. S.: Macaulay, History of England, Kap. XII. (Siege of Londonderry and Enniskillen.) W.: Dickens, A Christmas Carol.

B. Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima. 1. „In dir ein edler Sklave ist, dem du die Freiheit schuldig bist." (Matthias Claudius.) 2. (Klassenarbeit.) Inwiefern ist in Goethes Worten über sein Drama „Iphigenie": „Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit" dessen Grundgedanke ausgesprochen? 3. (Klassenaufsatz.) Inwiefern kann man in Goethes lyrischen Gedichten erkennen, daß sie „Bruchstücke einer großen Konfession" sind? 4. Welche Vorteile und Nachteile erwachsen Deutschland aus seiner Lage in der Mitte von Europa? 5. Ein selbstgewähltes Thema. 6. Was verdanken wir Bismarck? 7. a) Ingo und Homer; b) Welche Hindernisse stellten sich der Ausbreitung des Christentums in Deutschland entgegen? (Nach Freytags Ingraban.) c) Die Zustände an der deutschen Ostgrenze zur Zeit der Reformation (Nach Markus König). Reifeprüfungsaufsätze: Michaelis 1911: Nr. 4, Ostern 1912: Welche Bedeutung hat die Mission für die Kultur?

Folgende Abiturienten haben längere Valediktionsarbeiten angefertigt:

1) Günther Albrecht, Die Entwickelungsgeschichte der Parteien in Deutschland.
2) Erich Siebert, Über das Erfurter Programm.
3) Otto Jänisch, Quomodo inter se differant ea, quae Sallustius et Cicero de Catilina scripserunt.
4) Paul Meißner, Liber, qui inscribtur „dialogus de oratoribus" utrum a Tacito scriptus sit necne?

Unterprima. 1. Ursachen und Zwecke von Luthers Brief: „An die Ratsherrn aller Städte deutschen Landes, daß sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen." 2. (Klassenarbeit.) Die sittliche Größe der Iphigenie und ihre Wirkungen. 3. Nicht Erz, nicht Marmor sichern so den Ruhm des Helden, wie's der Dichtung Wort vermag. 4. (Klassenarbeit.) Welche Vorteile und Nachteile erwachsen Deutschland aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

seiner geographischen Lage? 5. Vielen gefallen ist schlimm. 6. Durch welche von Lessing dem Dichter empfohlenen Mittel werden in Goethes „Hermann und Dorothea" körperliche Gegenstände geschildert? 7. (Klassenarbeit.) All dat Glück, wat up dese Ird möglich ist, föllt mein Dag nich in eine Hand herinne, begnäug di mit dat, wat du hast. (Reuter.) 8. Das Reise- und Wandermotiv — ein Lieblingsmotiv des jungen Goethe.

Obersekunda. 1. Wie verändert der Mensch das Antlitz der Erde? 2. Wie führt Siegfrieds Brautwerbung zu tragischer Schuld und zur Ermordung des Helden? 3. Charakterentwickelung Kriemhilds. 4. Was verband die Griechen zu einem Volke? (Kl.) 5. Zur Wahl: a) Warum lieben und schonen wir den Wald? b) Stimmungsbilder vom Herbst. 6. Inwiefern erfüllt der erste Aufzug der „Maria Stuart" die Zwecke der Exposition? (Kl.). 7. Karl v. Moor und Spiegelberg. Eine vergleichende Charakteristik. 8. Welche Mittel wendet Marquis Posa an, um seine Pläne zu verwirklichen? (Kl.)

Untersekunda. S: 1. Die Bedeutung des ersten Auftrittes in Schillers „Wilhelm Tell". 2. Warum ist uns Deutschen gerade der Rhein so lieb? 3. Wie entwickelt sich der Charakter des Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell"? (Kl.-A.) 4. Welche für die israelitischen Propheten charakteristischen Züge treffen wir schon bei dem Propheten Amos an? 5. Vater und Sohn in „Hermann und Dorothea". (Kl.-A.) W: 6. Der Schauplatz der Handlung in „Hermann und Dorothea". 7. Die Vertreter des preußischen Soldatenstandes in „Minna von Barnhelm". (Kl.-A.) 8. Welche Umstände bewirkten es, daß Friedrich der Große siegreich aus dem siebenjährigen Kriege hervorging? 9. Wodurch beweist Johanna vor Karl VII. ihre göttliche Sendung? (Kl.-A.) 10. Warum demütigt und erhebt den Menschen der Anblick der Natur?

1. Realklasse. 1. Uhlands „Ver sacrum". Gedankengang des Gedichtes. 2. Was erfahren wir in der Exposition zu Schillers „Jungfrau von Orleans" über die Notlage Frankreichs? 3. Johanna in der Heimat. (Kl.) 4. Der Strom als Freund und Feind des Menschen. 5. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. (Kl.) 6. Tellheim als Muster eines preußischen Offiziers. 7. Not entwickelt Kraft. (Kl.) 8. Der erste Gesang von Goethes ‚Hermann und Dorothea" als Exposition des Epos. 9. Die Lebensschicksale Dorotheas. (Kl.) 10. Vater und Sohn. Ein Vergleich nach Goethes „Hermann und Dorothea" (Prüfungsarbeit).

C. Technischer Unterricht.

a) Turnen. Das Gymnasium besuchten im S. 131, im W. 124 Schüler, die Realschule im S. 77, im W. 78 Schüler, den gemeinsamen Unterbau im S. 166, im W. 165 Schüler.

Von diesen waren befreit auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:
am Gymnasium im S. 8 Schüler = 6,2 %, im W, 15 Schüler = 12,1 %,
an der Realschule im S. 5 Schüler = 6,4 %, im W. 10 Schüler = 12,8 %,
auf dem gemeinsamen Unterbau im S. 10 Schüler = 6,1 %, im W. 10 Schüler = 6 %.

Es bestanden für die 14 Klassen des Gymnasiums und der Realschule 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22, zur größten 56 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich 21 Stunden angesetzt; dazu kamen 2 Stunden für die 1. und 2. Vorschulklasse. Den Unterricht erteilten: Professor Kriebel (I und OII, IVa und IVb), Oberlehrer Dr. Weicker (UIII und IIIr, Va und b), Vorschullehrer Erbe (OIII und IIr), Vorschullehrer Burghold (UII und Ir, VIa und b, 1. und 2. Vorschulklasse.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für das Turnen im Freien steht der geräumige Schulhof, für das Turnen in geschlossenem Raume die zur Anstalt gehörige, an den Schulhof sich anschließende Turnhalle zur Verfügung. Bis Dezember wurde fast auschließlich im Freien geturnt. Während des Sommerhalbjahres fanden auf dem schönen städtischen Spielplatze unter der alten Burg Turnspiele statt; Schlagball mit und ohne Einschenker, Faustball, Fußball und Criquet erfreuten sich besonderer Beliebtheit. — Im Winter wurden die Turnstunden einigemale zum Schlittschuhlaufen und Rodeln benutzt.

An der Anstalt besteht ein Gymnasial-Turnverein, der 15 Mitglieder aus der Prima und Obersekunda zählt. Er turnte zweimal wöchentlich 1 Stunde und unternahm auch Turnmärsche in die weitere Umgebung.

Die städtische Badeanstalt wird von den Schülern fleißig besucht. Unter den Schülern sind am Gymnasium 93 Schwimmer = 75 %, an der Realschule 53 Schüler = 68,7 %, am gemeinsamen Unterbau 54 Schüler = 38 %; davon erlernten in diesem Jahre das Schwimmen 13 Gymnasiasten = 11,3 %, 12 Realschüler = 15,3 %, am gemeinsamen Unterbau 23 Schüler = 13,2 %.

b) Wahlfreie Fächer. Es nahmen teil am Unterichte:

1. im Hebräischen: im S.: aus OI —, UI 3, aus OII 1 Schüler, im W.: aus OI —, UI 2, aus OII 1 Schüler.

2. im Englischen: im S.: aus OI 4, aus UI 6, aus OII 5 Schüler, im W.: aus OI 3, aus UI 3, aus OII 8 Schüler.

3. im wahlfreien Zeichnen: im S.: OI 1, UI —, OII 2, UII 5, Ir 6, IIr 8, IIIr 14 Schüler, im W.: OI —, UI 2, OII —, UII 7, Ir 7, IIr 8, IIIr 10 Schüler.

4. im Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift: im S.: OIII 1, UIII 5, IIr 1, IIIr 2, IVa 2, IVb 2 Schüler, im W.: OIII —, UIII 3, IIr —, IIIr 2, IVa 2, IVb 4 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

7. Juli 1911. Min.-Verf. Die Umwandlung des Gymnasiums in ein Realgymnasium nach dem Frankfurter Lehrplan wird genehmigt.

27. Juli 1911. P. S. K. Oberlehrer Kriebel ist zum Professor ernannt worden.

21. August 1911. P. S. K. Professor Kriebel hat durch Allerhöchsten Erlaß vom 31. Juli den Rang der Räte 4. Klasse erhalten.

22. August 1911. Min.-Verf. An allen höhern Lehranstalten ist die Kurzstunde von 45 Minuten einzuführen.

2. September 1911. P. S. K. Am 30. September, dem 100jährigen Geburtstage der Kaiserin Augusta, soll der verewigten Kaiserin und Königin in geeigneter Weise gedacht werden.

16. September 1911. P. S. K. Der Herr Minister hat sich vorbehalten, über die Angliederung griechischer Nebenkurse später zu entscheiden.

27. September 1911. P. S. K. Professor Reinhardt hat durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. September den Roten Adlerorden 4. Klasse erhalten.

20. November 1911. P. S. K. Das Dezernat über die Anstalten ist vom 1. Dezember an dem Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Wege übertragen.

5. Dezember 1911. P. S. K. Im Interesse der Eisenbahnverwaltungen wird angeordnet, daß diejenigen höheren Lehranstalten, die gleichzeitig mit dem Beginn des Sommerhalbjahrs auch einen Wechsel im Beginn des Unterrichts eintreten lassen und außerdem mit einer Schülerbeförderung seitens der Eisenbahn zu rechnen haben, diesen Wechsel erst am 1. Mai vornehmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. Dezember 1911. P. S. K. Oberlehrer Fließ ist zum Professor ernannt.

4. Januar 1912. P. S. K. Der Herr Minister hat angeordnet, daß in allen Schulen des preußischen Staates des 200jährigen Geburtstages König Friedrichs des Großen bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in würdiger Weise besonders gedacht werde.

30. Dezember 1911. Min.-Verf. Bei den Schlußprüfungen an der Realschule sind nicht die Bestimmungen durchzuführen, die für die Reifeprüfungen vorgeschrieben sind, sondern diejenigen Bestimmungen, die an den Vollanstalten für die Versetzung nach Obersekunda gelten.

26. Januar 1912. P. S. K. Professor Fließ hat durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. Januar den Rang der Räte 4. Klasse erhalten.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Für das Schuljahr 1910/11 ist noch zu berichten, daß am 29. März 1911 die Schlußprüfung an der Realschule unter dem Vorsitz des Direktors stattfand. Von 18 Schülern bestanden 14, darunter 8 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Mit Schluß des Schuljahres verließ uns Herr Oberlehrer Dr. Giesing; er ging an das Reform-Realgymnasium i. E. zu Halle a. S. Herr Kandidat Sohr übernahm eine Oberlehrerstelle am Realgymnasium zu Langensalza. Herr Oberlehrer Rambeau trat nach Ablauf seines Probejahres ganz an die höhere Mädchenschule zu Aschersleben über.

In die freigewordene Oberlehrerstelle für Mathematik und Naturwissenschaften wurde der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Walther Kopsch berufen, der zunächst noch die 2. Hälfte seines Probejahres an der Anstalt ableistete. Zur Verwaltung einer unbesetzten Oberlehrerstelle und zur Ableistung seines Probejahres wurde ferner Herr Dr. Johannes Dähring überwiesen. Herr Oberlehrer Haack wurde auf ein halbes Jahr zu einer Studienreise nach England beurlaubt; ihn vertrat der Probandus Herr Max Puppe.

Vom 6.—10. Juni nahm der Unterzeichnete an der Direktoren-Konferenz der Provinz Sachsen in Nordhausen teil.

Am 30. Juni unternahmen die einzelnen Klassen des Gymnasiums und der Realschule Harzpartien nach näheren oder ferneren Zielen, während die Vorschule an demselben Tage einen Ausflug nach der Walkmühle machte. Am 30. August fuhr die Prima nach Magdeburg, wo unter Führung des Herrn Professor Dr. Straßburger vor allem der Dom und das Kaiser Friedrich-Museum besichtigt wurden.

Am 19. Juli starb plötzlich und unerwartet Herr Oberlehrer Dr. Walther Goecke im 35. Lebensjahre nach einer Operation im Krankenhause zu Magdeburg. Seit 1906 hatte er zuerst als Probekandidat, dann als Oberlehrer an der Anstalt gewirkt und in Treue und Hingebung den Pflichten seines Amtes sich stets eifrig gewidmet. Das Kollegium verlor in ihm einen lieben Amtsgenossen, der durch seinen achtungswerten Charakter und sein reiches Wissen sich allgemeiner Wertschätzung erfreute. Er ruhe in Frieden! Sein Gedächtnis wird an der Anstalt allezeit in Ehren gehalten werden. An der Beerdigung, die am 22. Juli in Groß-Ottersleben, der Heimat des Verstorbenen, stattfand, nahmen eine Abordnung des Kollegiums sowie 3 Schüler teil. Nach den Ferien, am 12. August, wurde in der Aula eine Trauerfeier abgehalten, bei der Herr Oberlehrer Fließ die Gedächtnisrede hielt. — Als Ersatz für den Verstorbenen überwies das Kgl. Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Dr. Eduard Bünning.

Die große Hitze, die in den Monaten August und September herrschte, behinderte auch in unserer Anstalt den Unterricht. Um den allzu häufigen Ausfall der letzten Unterrichtsstunde zu vermeiden, wurden Kurzstunden an den heißen Tagen eingeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 22. August bis zu den Herbstferien war Herr Oberlehrer Dr. Weicker zu einer achtwöchigen militärischen Übung beurlaubt; er wurde vertreten durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Paul Wöhler.

Der Sedantag wurde am 2. September nachmittags durch turnerische Vorführungen auf dem Schulhofe gefeiert. Die oberen Klassen führten einen Fünfkampf aus: Weithochsprung, Gerwurf, Wettlauf, Diskuswurf und Ringen. Den beiden besten Turnern, den Oberprimanern Hans Töpfer und Wilhelm Brandes, wurden Eichenkränze überreicht. Die Feier, zu der sich zahlreiche Angehörige unserer Schüler und viele andere Freunde der Anstalt eingefunden hatten, schloß mit einem von dem Direktor ausgebrachten Hoch auf den Kaiser.

Am 8. September wurde die mündliche Reifeprüfung am Gymnasium unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Beyer abgehalten. Es unterzogen sich ihr 4 Oberprimaner, die die Prüfung auch bestanden; am 9. September wurden die Reifgesprochenen durch den Direktor in feierlicher Weise entlassen.

Zu Michaelis trat der älteste Oberlehrer der Anstalt, Herr Professor Dr. Friedrich Reinhardt, in den Ruhestand. Länger als 41 Jahre hat er im höheren Schuldienst gearbeitet und diese ganze Zeit unserer Anstalt gewidmet. Ostern 1870 kam er als Probandus hierher, doch wurde das Probejahr durch die Mobilmachung unterbrochen. Er nahm an dem Kriege gegen Frankreich ehrenvollen Anteil und wurde vor dem Feinde zum Offizier befördert. Nach Beendigung des Krieges wurde er als ordentlicher Lehrer an der damaligen Realschule I. Ordnung angestellt; 1893 wurde er zum Professor ernannt. Schon im vergangenen Wintersemester mußte er krankheitshalber den Unterricht aussetzen; ebenso wurde er in diesem Sommer von Pfingsten bis zu den Sommerferien von dem Kollegium vertreten. Dem verdienten Lehrer wurden bei seinem Übertritt in den Ruhestand mancherlei Ehrungen zu teil. Se. Majestät verlieh ihm den Roten Adlerorden 4. Klasse. Am 29. September fand ihm zu Ehren ein Fackelzug ehemaliger und jetziger Schüler statt, an den sich ein festlicher Kommers anschloß. Am Tage des Schulschlusses wurde er in der Aula von dem Direktor in feierlicher Weise mit Worten herzlichen Dankes für seine langjährigen treuen Dienste entlassen.

Des hundertjährigen Geburtstages der Kaiserin Augusta wurde in der Schlußfeier am 30. September gedacht, indem der Direktor ein Lebens- und Charakterbild der hohen Frau entwarf.

Beim Beginn des Winterhalbjahrs, am 18. Oktober, führte der Direktor die beiden Kandidaten des höheren Lehramts, die bis dahin vertretungsweise an der Anstalt gewirkt hatten, Herrn Dr. Bünning*) und Herrn Dr. Kopsch,**) als Oberlehrer ein.

---

*) **Eduard Bünning,** geboren am 10. Oktober 1884 zu Magdeburg, besuchte das dortige Realgymnasium, das er mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er studierte von 1904—1908 in Göttingen, Berlin und Rostock Philosophie, neuere Sprachen und Germanistik, promovierte 1908 zum Dr. phil. und bestand in demselben Jahre in Rostock das Staatsexamen. Von Neujahr bis Ostern 1909 vertrat er einen Oberlehrer an der Handelsschule zu Plauen i. V. Von Ostern 1909 bis dahin 1910 leistete er das Seminarjahr am Kgl. Domgymnasium zu Magdeburg ab und ging dann auf 3 Monate als Lehramtsassistent an das Lyzeum zu Poitiers (Vienne). Nachdem er während seines Probejahres eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Landwirtschaftsschule zu Salzwedel versehen hatte, trat er als Einjährig-Freiwilliger ein, wurde aber bereits nach 4 Monaten als dauernd dienstuntauglich entlassen. Am 8. August 1911 wurde ihm die Verwaltung einer Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Aschersleben übertragen.

) **Walther Kopsch, geboren am 9. März 1885 zu Naumburg (Saale), besuchte von 1894—1903 das dortige Domgymnasium, das er mit dem Zeugnis der Reife verliess. An der Universität Halle widmete er sich zunächst mehrere Semester dem Studium der Chemie, dann bis 1909 dem der Mathematik und Naturwissenschaften. Während seiner Studienzeit legte er das Examen als Turn- und Schwimmlehrer ab. Am 7. Juli 1909 promovierte ihn die philosophische Fakultät der Universität Halle zum Doktor. Am 3. August 1909 bestand er das Staatsexamen und unterrichtete hierauf vertretungsweise am Städt. Realgymnasium in Magdeburg. Das Seminarjahr leistete er am Kgl. Gymnasium zu Quedlinburg von Michaelis 1909 bis dahin 1910, die erste Hälfte des Probejahrs bis Ostern 1911 an der Oberrealschule zu Weissenfels und am Kgl. Luthergymnasium zu Eisleben ab. Ostern 1911 wurde er dem Gymnasium in Aschersleben zur Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres überwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Verwaltung der durch die Pensionierung des Herrn Professors Dr. Reinhardt erledigten Oberlehrerstelle überwies das Königliche Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Georg Küchenhoff, der zugleich sein Probejahr hier ableisten sollte.

Am 6. und 7. November revidierten Herr Geheimer Oberregierungsrat Dr. Reinhardt aus Berlin und Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Beyer aus Magdeburg die Anstalt und wohnten dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei. An die Revision schloß sich eine Konferenz mit dem Kollegium der Anstalt an.

Vom 21. November an bis zum Semesterschluß war Herr Oberlehrer Dr. Illies krankheitshalber beurlaubt. Er wurde zuerst durch das Kollegium vertreten; dann entsandte das Königliche Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Johannes Stiemke, der zugleich den Rest seines Probejahres an der Anstalt absolvierte.

Am 21. Dezember fand in der Aula eine liturgische Weihnachtsfeier statt, bei der Herr Oberlehrer Melchert die Schriftabschnitte verlas. Zwei prächtige lichtergeschmückte Tannenbäume erhöhten den Eindruck der Feier.

Die Kaisersgeburtstagsfeier fand am 26. Januar, nachmittags $^1/_2$6 Uhr, in der Aula statt. Sie wurde von Herrn Professor Fließ mit Schriftverlesung und Gebet eröffnet. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Lübke über Friedrich den Großen. Er sprach zuerst über Friedrichs Jugend, besonders über seine Lehrzeit in Küstrin, berührte kurz die erfolgreichen Kriegszüge, durch die Preußens Großmachtstellung erkämpft wurde, und behandelte dann ausführlicher die Friedenstätigkeit des großen Königs. — Se. Majestät hatte der Anstalt eine Anzahl Bücher als Geschenk überweisen lassen. Davon erhielten der Oberprimaner Paul Meißner: Wislicenus, Deutschlands Seemacht, der Schüler der 1.Realklasse Wilhelm Kottler: Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild. Außerdem waren 24 Exemplare Koser, Aus dem Leben Friedrichs des Großen, überwiesen, die an gute Schüler verteilt wurden.

Am 22. Februar wurde die mündliche Reifeprüfung am Gymnasium unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Professor Dr. Wege abgehalten. Sämtliche 11 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, 4 unter ihnen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die Entlassung der Reifgesprochenen fand am 24. März um 12 Uhr durch den Direktor in feierlicher Weise in der Aula statt.

Im Anschluß an die Reifeprüfung fand am 23. Februar eine Revision der Anstalt durch den Herrn Dezernenten statt.

Der Schlußprüfung an der Realschule werden sich 32 Schüler unterziehen. Über den Ausfall der Prüfung, die in der letzten Schulwoche unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten werden wird, wird im nächsten Programm berichtet werden.

Im Januar und Februar fanden in der Aula mehrere Lichtbildervorträge statt. Der Direktor schilderte im Anschluß an die Ausgrabungen in Pompeji das Leben in einer römischen Stadt. Herr Oberlehrer Haack hielt einen Vortrag über London, wo er während seines Studienaufenthalts in England länger geweilt hatte. Herr Professor Francke führte den Schülern der Sexta und der Vorschule Laterna magica-Bilder vor, die bei den Kleinen großen Jubel erweckten. Herr Oberlehrer Henicke sprach über Friedrich den Großen im Anschluß an dessen 200jährigen Geburtstag. Die Lichtbilder zum letzten Vortrage (nach Röchling und Knötel) waren von Herrn Oberstleutnant Vollrath freundlichst zur Verfügung gestellt. Bei den Vorträgen waren noch die Herren Oberlehrer Lübke, Lehrer Kirchner, Schwarzlose und Burghold mit tätig.

Der Gesundheitszustand der Schüler war recht befriedigend, doch wurde uns ein lieber, hoffnungsvoller Schüler der Untersekunda, Franz Börner, im blühenden Alter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von 16 Jahren am 18. September durch den Tod entrissen; wir gedachten seiner und der trauernden Eltern, die in ihm den einzigen Sohn verloren haben, in der Morgenandacht des nächsten Tages. An der Trauerfeier im Hause nahm der Direktor teil; an der Überführung nach Reinstedt und dem Begräbnis auf dem dortigen Friedhof beteiligten sich die Schüler der Untersekunda unter Führung des Ordinarius Herrn Professor Francke.

Zu Ostern d. J. wird Herr Kandidat Dr. Dähring als Oberlehrer an das Stadtgymnasium zu Halle a. S. gehen, während Herr Kandidat Stiemke eine Oberlehrerstelle am Oberlyzeum zu Graudenz annimmt. Gleichzeitig wird das älteste Mitglied des Kollegiums, Herr Lehrer am Gymnasium Karl Brasack, in den Ruhestand treten. 45 Jahre lang ist er Lehrer gewesen; davon hat er 42 Jahre an unserer Anstalt in Segen gewirkt. Er hat stets vorbildliche Treue und Gewissenhaftigkeit bewiesen und sich um die naturwissenschaftliche Sammlung und den Schulgarten ganz besondere Verdienste erworben. Über die Ehrungen, die ihm bei seinem Scheiden aus dem Amte zuteil geworden sind, kann erst im nächsten Programm berichtet werden. Möchte ihm noch ein langer, friedlicher Lebensabend beschieden sein!

Der Unterzeichnete übernimmt zu Ostern die Leitung des Melanchthon-Gymnasiums in Wittenberg; er scheidet von der Anstalt mit dem herzlichen Wunsche, daß die Schule sich weiter in gedeihlicher Weise entwickeln möge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	a) Gymnasium							b) Realschule				c) Gemeins. Unterbau							d) Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	Sa.	I	II	III	Sa.	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	15	14	17	23	25	37	**131**	31	19	27	**77**	25	26	27	27	30	31	**166**	44	26	33	**103**
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	11	14	19	22	25	33	**124**	32	18	28	**78**	24	26	27	29	30	29	**165**	46	26	30	**102**
3. Am 1. Februar 1912	11	14	19	22	26	32	**124**	32	17	29	**78**	24	26	28	30	30	29	**167**	48	26	31	**105**
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	18,4	18,4	17,6	16,4	14,8	13,4		16,3	15 3	14,2		12,9	12,8	12,0	11,6	10,6	10,4		9,0	8,3	7,1	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanst.		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	Preussen	nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	366	6	—	2	94	6	—	3	306	68	—	99	4	—	234	140	95	8
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	359	6	—	2	94	5	—	3	300	67	—	97	5	—	230	137	93	9
3. Am 1. Februar 1912	361	6	—	2	97	5	—	3	300	69	—	99	6	—	230	139	97	8

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht über die Abiturienten.

a) Gymnasium.

Michaelis 1911.

Laufende Nr.	Nr.	Name	Geburts-Tag und -Ort	Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts auf der Schule	Dauer d. Aufenthalts in der Prima	Künftiger Beruf
180	1	Willy Westphal	16. April 1891 Berlin	ev.	Oberbahnassistent in Schöneberg-Berlin	2 Jahre	2 Jahre	Theologie
181	2	Otto Hundertmark	26. Dezember 1887 Neutz (Saalkreis)	ev.	Pastor in Neutz (Saalkreis)	2 „	2 „	Philologie
182	3	Otto Wilhelm	25. September 1890 Preuss.-Börnecke (Kreis Quedlinburg)	ev.	Landwirt in Preuss.-Börnecke (Kreis Quedlinburg)	11½ „	2½ „	Medizin
183	4	Otto Krause	28. Juli 1891 Aschersleben	ev.	Pastor in Aschersleben	11½ „	2½ „	Jura

Ostern 1912.

184	1	Günther Albrecht*)	17. März 1894 Aschersleben	ev.	Direktor am Kaliwerk in Aschersleben	9 Jahre	2 Jahre	Jura
185	2	Erich Siebert*)	10. Mai 1894 Torgau	ev.	Gymnasialdirektor in Aschersleben	5½ „	2 „	Jura
186	3	Otto Jänisch*)	15. November 1893 Aschersleben	ev.	Lehrer in Aschersleben	9 „	2 „	Philologie
187	4	Paul Meissner	22. Oktober 1893 Bernburg	ev.	Pastor in Frose (Anhalt)	7 „	2 „	Theologie und Germanistik
188	5	Julius Pape*)	14. Juni 1891 Gatersleben Kr. Quedlinburg	ev.	Buchhalter in Gatersleben Kr. Quedlinburg	10 „	2 „	Medizin
189	6	Wilhelm Block	25. Januar 1894 Quedlinburg	ev.	Kaufmann in Quedlinburg	5 „	2 „	Landwirt
190	7	Wilhelm Brandes	25. November 1893 Aschersleben	ev.	†Fleischermeister in Aschersleben	9 „	2 „	Neuere Sprachen
191	8	Willy Blankenfeldt	4. März 1894 Aschersleben	ev.	Eisenbahn-Telegraphist in Aschersleben	9 „	2 „	Ingenieur
192	9	Alfred Sarstedt	19. Juni 1892 Aschersleben	ev.	Ingenieur in Aschersleben	11 „	3 „	Medizin
193	10	Fritz Goebel	2. Juni 1893 Aschersleben	ev.	Maurermeister in Aschersleben	10 „	2 „	Kaufmann
194	11	Hans Töpfer	3. Juni 1894 Nordhausen	ev.	Zollinspektor in Aschersleben	3½ „	2 „	Offizier

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Realschule.

Ostern 1911.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Realschule	Aufenthalt in der I. Klasse	Gewählter Beruf
						Jahre	Jahre	
1	Willy Rust*)	14. Febr. 1895	Schadeleben (Kr. Quedlinb.)	ev.	Bergmann in Schadeleben	$4^3/_4$	1	Oberrealschule
2	Theodor Schäfer*)	13. Febr. 1896	Stassfurt	ev.	Bergwerksassistent in Stassfurt	1	1	Oberrealschule
3	Werner Hupe*)	14. Sept 1894	Stolberg a. H. (Kr. Sangerh.)	ev.	Gärtnereibesitzer in Stolberg	1	1	Magistratsbeamter
4	Erich Ehle	21. Okt. 1893	Aschersleben	ev.	Oberküster in Aschersleben	4	2	Regierungsbeamter
5	Hans König*)	28. Dez. 1891	Ritterode (Mansf. Geb.-Kr.)	ev.	Gutsbesitzer in Ritterode	$1^1/_2$	1	Bankfach
6	Richard Behne*)	30. Okt. 1891	Stassfurt	ev.	Kaufmann in Stassfurt	2	1	Postfach
7	Hubert Bossmann	6. Januar 1894	Mehringen (Anh.)	ev.	Gutsbesitzer in Mehringen i. Anh.	7	1	Oberrealschule
8	Walther Maerker	4. Januar 1895	Aschersleben	ev.	Fabrikbesitzer in Aschersleben	7	1	Oberrealschule
9	Wilhelm Thomas*)	7. Nov. 1893	Aschersleben	ev.	Bureauvorsteher in Aschersleben	3	1	Marineingenieur
10	Ernst Helbing*)	17. März 1895	Aschersleben	ev.	Ingenieur in Aschersleben	7	1	Bergfach
11	Rudolf Wittmann	12. Febr. 1896	Saalfeld (Sachs.Meing.)	ev.	Rektor in Aschersleben	6	1	Bankfach
12	Paul Kunstmann	21. Okt. 1892	Frose (Anh.)	ev.	Uhrmacher in Frose	6	1	Bergfach
13	Rudolf Kaiser	15. Febr. 1894	Braunschweig	ev.	Kaufmann in Aschersleben	8	1	Bankfach
14	Fritz Smolla	4. Dez. 1894	Klein-Briesen bei Belzig	ev.	Förster in Klein-Briesen	6	1	Lehrer

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis zum einjährigen Militärdienst haben erhalten:

a) Gymnasium: Ostern 1911: 15 Schüler; davon haben 4 einen praktischen Beruf ergriffen.

b) Realschule: Ostern 1911: 14 Schüler; davon haben 9 einen praktischen Beruf ergriffen, 4 sind auf eine Oberrealschule, 1 auf ein Lehrerseminar übergegangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die seit Ostern 1907 durch den Bibliothekar, Herrn Professor Fließ, unternommene Neuordnung der Lehrerbibliothek umfaßt 7000 Bände.

Geschenkt wurden: Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter von der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt. 36.: G. Wäschke, Schills Zug durch Anhalt. (2Exemplare.) — M. Lenz, Freiheit und Macht im Lichte der Entwickelung unserer Universität. — M. Rubner, Unsere Ziele für die Zukunft. Reden, gehalten beim Rektoratswechsel an der Kgl. Friedrich Wilhelms-Universität in Berlin. — Verhandlungen der XI. Direktoren-Versammlung in der Provinz Sachsen. 1911. — Vom Herausgeber: E. Arnoldt, Gesammelte Schriften, Nachlaß. 3. u. 4. Bd. — Vom Verleger: Fr. Vieweg u. Sohn, Verlagskatalog, herausg. aus Anlaß des 125jährigen Bestehens der Firma. — Bölte und Schmedes, Cäsar-Wortkunde. — Schwab-Müller, Lehr- u. Übungsbuch der Geometrie, 2 Tle. — Heinichen (Blase-Reeb), Kleines Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch. — G. Koch, Lehrbuch der Geschichte, 7 Bde. — Mehler (Schulte-Tigges), Hauptsätze der Elementar-Mathematik, Ausg. A. — F. H. Müller, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra, 2 Tle., Ausg. B. — H. Werner, Lateinische Satzlehre für Reformschulen. — Aus Schierenbergs Volksbücherei: H. Wolf, Angewandte Geschichte. — Von Herrn Rentner Alb. Drosihn, hierselbst: B. Teutsch-Lerchenfeld, Deutschland zur See. — Von Herrn Gymnasialdirektor Siebert, hierselbst: M. Huber, Die Wanderlegende von den Siebenschläfern.

Außerdem überwiesen die Städtischen Behörden der Lehrerbibliothek die besondere Summe von 500 Mk., um die durch die Neuordnung veranlaßten Unkosten zu decken.

Die Schülerbibliothek wurde von Herrn Oberlehrer Haack verwaltet. Geschenkt wurden: Vom Herrn Minister: Hottinger, der deutsch-französische Krieg 1870/71. Hottinger, Königin Luise von Preußen. — Der Abiturient Silberschlag stiftete für die Schülerbibliothek fünfzig Mark; davon wurden angeschafft: Carlyle, Friedrich der Große; Raabe, Chronik der Sperlingsgasse; Frenssen, Der Untergang der Anna Hollmann; Fontane, Vor dem Sturm; Fontane, Spreeland; Fontane, Havelland; Naumann, Form und Farbe; Speckmann, Heidehof Lohe; Busse, die Schüler von Polajewo; Schalk, Heldensagen. Der Abiturient Wilhelm schenkte Herzog, Die Wiscottens, und der Abiturient Hundertmark Schalk, Deutsche Heldensagen. — Der Buchhändler Günther überwies der Bibliothek Scheel, Deutschlands Kolonien, Ernst, Gulliver in Liliput, Falke, Die neidischen Schwestern, Herzog, Siegfried der Held, Zobeltitz, Der Kampf um Troja, Wolzogen, Münchhausen. — Die Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung übersandte als Geschenk „von einigen Freunden der Geschichte unseres Volkes" Deutsche Geschichte von Einhart. — Der Abiturient Block schenkte Popert, Helmut Harringa. Der Abiturient Meißner schenkte folgende 7 Bücher: Gerstäcker, Sennor Aquila; Kärrström, Achtzehn Jahre in Südafrika; Schmidt, Aus unserm Kriegsleben in Südwestafrika; Seld, Wunderliche Reisen; Ulbrich, Thomas Schweicker; Eberhardt, Palästina und Stephan, die Werber.

Die von Herrn Prof. Francke verwaltete physikalische Sammlung erhielt geschenkt: von Herrn Oberpostassistenten Ludwig mehrere Kabelproben mit übersichtlich freigelegten Einzelleitungen, von Hern Kaufmann Gehse indischen Rohrzucker und mehrere Kobaltflaschen, von Herrn Oberlehrer Illies eine große Anzahl Tuben aus Glas und Aluminium, von Herrn Kaufmann Nagel die Jubiläumsschrift des Kaliwerks 1878—1903, vom Abiturienten Krause ein Thermometer 0—320°, von den Schülern der Untersekunda Schreiber Schwefelkies, Blankennagel Speer-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kies, Fricke Zündschnur. Aus dem Anteil einer Stiftung des Abiturienten Silberschlag sind eine Projektionsbogenlampe für 10 A und Widerstände angeschafft. Eine Stiftung des Herrn Direktor Siebert im Betrage von 50 Mark fand Verwendung für Projektionszwecke, teils zur Beschaffung von Leihserien von Laternenbildern, teils zur Vermehrung des vorhandenen noch recht kleinen Bestandes von Laternenbildern. Dem Entgegenkommen der Stadtverwaltung sind mancherlei wertvolle Neuerungen in den beiden letzten Jahren zu verdanken. Von kleineren baulichen Änderungen und einer besonderen Bewilligung von 200 Mk. für Apparate abgesehen, ist ein großer freistehender Glasschrank für die elektrischen Apparate angeschafft, in die Aula eine Gasleitung für Experimentalzwecke gelegt, die Kronleuchter der Aula mit Kleinstellvorrichtung ausgerüstet und die physikalische Sammlung an die elektrische Starkstromleitung angeschlossen. Damit war zugleich die Möglichkeit geschaffen, die Aula vielseitiger als bisher für Vorträge zu verwenden, was auch sofort ausgenutzt worden ist.

Für die von Herrn Lehrer im Gymnasium Brasack verwaltete Naturaliensammlung gingen folgende Geschenke ein: eine Sumpfohreule vom Sextaner Heinrich Kaupert, ein Steinkauz und eine Seeschwalbe vom Quintaner Selpert Serno, eine Schildamsel vom Quintaner Karl Wiechmann, eine Anzahl Schmetterlinge vom Quartaner Kurt Kunze und ein Affenschädel vom Oberprimaner Wilhelm Brandes.

Für alle diese Geschenke sei auch hier der ergebenste Dank der Anstalt ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Im Kalenderjahre 1911 brachte die **Hüser-Stiftung** (Sparkassenbuch Nr. 34 787) 133,12 Mk. Zinsen; davon wurden durch Konferenzbeschluß dem Oberprimaner Wilhelm Brandes 100 Mk. bewilligt und 33,12 Mk. zum Kapital geschlagen, wodurch dieses auf 4457,55 Mk. angewachsen ist.

Das Kapital der **Vogt-Stiftung** beträgt 600 Mk. in $3^1/_2$ % Wertpapieren, die auf der Stadthauptkasse niedergelegt sind. Aus den Zinsen und privaten Mitteln wurden zu Weihnachten Bücher als Prämien an eine Anzahl besonders guter Schüler verteilt.

Aus der **Henne-Stiftung** wurden der Anstalt 76,61 Mk. überwiesen, für die nach Bestimmung des Testators jeder erste evangelische Schüler in sämtlichen Klassen des Gymnasiums, der Realschule und der Vorschule ein „wissenschaftliches, nützliches Buch“ als Weihnachtsgeschenk erhielt; die Namen sind aus dem angehängten Schülerverzeichnis zu ersehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Titel	Gymnasium	Realschule	Gemeins. Unterbau
Religion	Bibel	OII—I	I	
	Siebert, Kirchengeschichte, Bibelkunde u. Glaubenslehre für höhere Schulen	OII—I		
	Völker und Strack, Biblisches Lesebuch für das Alte Testament, Ausgabe C	UIII—UII	III—II	IV
	Gesangbuch	UIII—I	III—I	VI—IV
	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Prov. Sachsen	UIII—I	III—I	VI—IV
	Fiedlers biblisches Historienbuch, Ausgabe B			VI—IV
Deutsch	Muff, Deutsch. Lesebuch f. höh. Lehranstalten, 1. Abt.			VI
	dasselbe, 2. Abteilung			V
	dasselbe, 3. Abteilung			IV
	dasselbe, 3. Abteilung	UIII	III	
	dasselbe, 5. Abteilung	OIII	II	
	dasselbe, 6. Abteilung	UII	I	
	Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen und Uebungsbuch zur deutschen Grammatik	OIII—UIII	III—I	VI—IV
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	UIII—I	III—I	VI—IV
Lateinisch	H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. A.	OIII—I		
	Ostermann-Müller, 4. Teil, 1. Abteilung	OIII		
	dasselbe, 4. Teil, 2. Abteilung	UII		
	dasselbe, 5. Teil	OII—I		
	Ostermann-Müller-Michaelis, Lat. Uebungsbuch für Reformschulen	UIII		
Griechisch	Kaegi, Griechisches Uebungsbuch, 2. Teil	OIII		
	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik	OIII—I		
Französisch	Ploetz-Kares, Französische Sprachlehre	OIII—OII		
	Ploetz-Kares, Uebungsbuch E	OIII—OII		
	Ricken, Uebungsbuch für das Französische*)		II—I	
	Ricken, Kleine Schulgrammatik*		II—I	
	Ricken, Kleines Französisches Lesebuch		II	
	Dubislav und Boek, Elementarbuch der französ. Sprache Ausgabe C			VI—IV
	Dubislav und Boek, Französ. Uebungsbuch**)	UIII	III	
	Dubislav u. Boek, Schulgrammatik d. franz. Sprache	UIII	III	
Englisch	Gesenius-Regel, Kurzgefasste englische Sprachlehre	OII—I		
	Dubislav und Boek, Elementarbuch B		III	
	Dubislav und Boek, Englisches Lese- u. Uebungsbuch		II—I	
	Dubislav und Boek, Schulgrammatik d. engl. Sprache		II—I	
Hebräisch	Strack, Hebr. Grammatik m. Uebungsb. u. Vokabular	OII—I		
	Biblia Hebraica	OII—I		
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte	UIII—I	III—I	IV
	Putzger, Geschichtsatlas	UIII—I		
	Atlas zu Neubauers Lehrbuch der Geschichte		III—I	
Erdkunde	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, 1. Teil			V
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, 2. Teil	UIII—I	III—I	IV
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen			VI—V
	Debes, Schulatlas für die Oberklassen	UIII—I	UIII—I	IV

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrfach	Titel	Gymnasium	Realschule	Gemeins. Unterbau
Rechnen und Mathematik	Harms und Kallius, Rechenbuch		III	VI—IV
	Koppe-Diekmann, Geometrie 1. Teil	UIII—I	III—I	IV
	Koppe-Diekmann, Geometrie 2. Teil	OII—I		
	Koppe-Diekmann, Geometrie 3. Teil	I		
	Gandtner, Analytische Geometrie	I		
	Gauss, Vierstellige Logarithmen, Schulausgabe	UII—I	I	
	Reidt, Aufgaben-Sammlung z. Arithmetik u. Algebra	UII—I	III—I	IV
Naturwissenschaften	Schmeil, Leitfaden der Botanik und Zoologie	UIII—OIII	III—I	V—IV
	Koppe, Lehrbuch der Physik Ausgabe B*) Teil 2	OII—I		
	Rosenberg, Unterstufe der Physik für die höheren Schulen, Ausgabe für Gymnasien	OIII—UII		
	Rosenberg, Ausgaben für Realschulen		II—I	
	Rosenberg, Lehrbuch für die oberen Klassen der höheren Schulen, Ausgabe für Gymnasien **)	OII—I		
	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie		I	
Gesang	Liederbuch für höhere Knabenschulen von Kuhne, Werner und Böhning, Heft II			VI—V
	dasselbe, Heft III	UIII—I	III—I	IV

Lehrfach	Titel	Klasse
	Vorschule.	
Religion	Plehn, Evangelisches Religionsbuch	II—I
Deutsch	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch	II—I
	Wichmann und Lampe, Lesefibel	III—II
	Martin Kahlo, Deutsche Rechtsschreibung, 1. und 2. Heft	III—II
Rechnen	Uebungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, 1.—3. Heft	III—I
Heimatkunde	Helmke, die Provinz Sachsen	I
Gesang	Liederbuch für höhere Knabenschulen von Kuhne, Werner und Böhning, Heft 1	I

Lateinische und griechische Wörterbücher werden nicht vor Tertia, französische und englische nicht vor Sekunda bezw. Ir gebraucht. Empfohlen werden folgende Hand- oder Schulwörterbücher: für das Lateinische von Georges oder von Stowasser oder von Menge (lateinisch—deutsch und deutsch—lateinisch), für das Griechische von Benseler-Schenkl oder von Menge oder von Gemoll (griechisch—deutsch), für das Französische von Sachs-Villatte (französisch—deutsch, für das Englische von Muret-Sanders (englisch—deutsch).

Das Gymnasium ist in der Umwandlung zu einem Reformrealgymnasium begriffen. Ostern 1912 geht die Gymnasialuntertertia ein; dafür wird die Untertertia des Realgymnasiums eingerichtet. Der Herr Minister hat sich vorbehalten, über die von den städtischen Körperschaften bei der Umwandlung mit beantragte Angliederung griechi-

*) von Ostern 1912 an stufenweise abgeschafft. **) von Ostern 1912 an stufenweise eingeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

scher Nebenkurse beim Realgymnasium später zu entscheiden. Die Realschule wird durch die Umwandlung in keiner Weise berührt. Die 3 unteren Klassen beider Anstalten sind gemeinsam und werden nach dem Lehrplan der Realschule unterrichtet. Erst in Untertertia tritt die Gabelung ein: auf dem Reform-Realgymnasium wird neben Französisch als zweite Fremdsprache Latein betrieben, während auf der Realschule dafür Englisch gelehrt wird. Die aus der Quarta versetzten Schüler haben sich zu entscheiden, ob sie das Realgymnasium oder die Realschule besuchen wollen. Der Direktor und sämtliche Lehrer sind gern bereit, den Eltern bei dieser Entscheidung mit ihrem Rate zur Seite zu stehen. Den Schülern, die spätestens nach Erlangung des Einjährigen-Zeugnisses die Schule zu verlassen und einen praktischen Beruf zu ergreifen gedenken, ist in den allermeisten Fällen der Besuch der Realschule anzuraten, da sie hier eine abgeschlossenere Bildung erhalten. Die Schüler der Untertertia, die Ostern 1912 infolge ihrer Nichtversetzung auf das Realgymnasium übergehen müssen, erhalten statt 8 Stunden Latein im nächsten Schuljahre 2 Stunden Latein und 6 Stunden Französisch, so daß sie Ostern 1913 in die Obertertia der Reformanstalt versetzt werden können.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, um 12 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet an diesem Tage um 9 Uhr für die Vorschule und die Sexta, um 10 Uhr für die übrigen Klassen statt. Die Anmeldung zu dieser Prüfung hat vorher mündlich oder schriftlich beim Direktor zu erfolgen. Dabei sind an Ausweisen vorzulegen der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und das Abgangszeugnis der zuvor besuchten Schule. Die Aufnahme in die Sexta findet in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre und nicht nach vollendetem 12. Lebensjahre statt.

Um ein gedeihliches Zusammenwirken von Schule und Haus zu fördern, haben der Direktor und sämtliche Lehrer der Anstalt bestimmte Stunden angesetzt, in denen sie zu Besprechungen mit den Eltern ihrer Schüler bereit sind. Ein Verzeichnis dieser Sprechstunden befindet sich im Eingangsflur des Schulgebäudes. Die Eltern werden gebeten, wenn es irgend angängig ist, ihren Besuch spätestens einen Tag vorher schriftlich anzumelden, damit der Direktor oder der Ordinarius in der Lage ist, sich noch einmal mit den übrigen in der Klasse unterrichtenden Herren zu besprechen.

Für die Wahl und den Wechsel der Pensionen bedarf es der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Das Schulgeld wird für das angefangene Vierteljahr nicht mehr erhoben werden, wenn die Abmeldung bei dem Direktor bis zum Schlusse der Oster-, Sommer-, Herbst- oder Weihnachtsferien erfolgt ist; bei nicht rechtzeitiger Abmeldung ist das Schulgeld für das laufende Vierteljahr zu zahlen.

Die Ferien sind für 1912 in folgender Weise festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern 1912	Sonnabend, 30. März 1912	Dienstag, 16. April
Pfingsten	Freitag, 24. Mai	Freitag, 31. Mai
Sommer	Freitag, 5. Juli	Dienstag, 6. August
Michaelis	Mittwoch, 2. Oktober	Dienstag, 15. Oktober
Weihnachten	Sonnabend, 21. Dezember	Montag, 6. Januar 1913

Aschersleben, den 25. März 1912.

P. Siebert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler-Verzeichnis.

Für die Reihenfolge sind die Weihnachtszeugnisse zugrunde gelegt. Die Angabe des Ortes gibt den jetzigen Wohnort der Eltern an. Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Gymnasium.

Oberprima

1. Günther Albrecht
2. Erich Siebert
3. Otto Jänisch
4. Paul Meissner, Frose i. A.
5. Julius Pape, Gatersleben
6. Wilhelm Block, Quedlinburg
7. Wilhelm Brandes
8. Willy Blankenfeldt
9. Alfred Sarstedt
10. Fritz Goebel
11. Hans Töpfer

* Willy Westphal, Schoeneberg b.B.
* Otto Hundertmark, Neutz (Saalkr.)
* Otto Wilhelm, Pr. Börnecke
* Otto Krause

Unterprima

1. Ernst Rawald, Giersleben
2. Hermann Heidenreich, Gr.-Gräfendorf
3. Martin Richter
4. Ulrich Schröter
5. Richard Schröter, Hettstedt
6. Hans Braune, Ermsleben
7. Otto Rosch
8. Otto Franke
9. Georg Riehm, Halle
10. Willy Einecke, Nachterstedt
11. Otto Lüdecke, Stassfurt
12. Gottfried Eggebrecht, Stassfurt
13. Siegfried Hoyer, Halberstadt
14. Ernst Wedemeier, Güsten

* Gerhard Kaufmann

Obersekunda

1. Erich Paalzow, Halle a/S.
2. Oskar Bormann
3. Rudolf Laenge
4. Willy Richter I
5. Albert Hohmann I, Hecklingen
6. Paul Hohmann II
7. Erich Schröder, Sandersleben
8. Gustav Schöttge, Sandersleben
9. Fritz Rawald, Giersleben
10. Otto Ritzau, Heiligenstadt
11. Wilhelm Sembach, Schafsee b. Schraplau
12. Wilhelm Selle, Braunschweig
13. Gerhard Eschert, Neuhaldensleben
14. Otto Schulz, Stassfurt
15. Karl Böttger, Drohndorf
16. Johannes Baumecker, Leopoldshall
17. Walther Heimerdinger, Halle
18. Reinhold Blencke
19. Karl Richter, Neundorf

Untersekunda

1. Herbert Krüger
2. Walther Sarstedt
3. Hermann Schreiber
4. Walther Reichardt
5. Walther Baumecker, Leopoldshall
6. Walther Krause
7. Hans Hohmann
8. Kurt Ostermeyer
9. Paul Giebel, Güsten
10. Alfred Schulze, Helfta b. Eisleben
11. Paul Haller
12. Wilhelm Ehrke, Leopoldshall
13. Walther Steiger, Güsten
14. Eberhard Blankennagel
15. Hans Herzig, Sandersleben
16. Karl Bossmann, Mehringen
17. Hermann Schwachenwalde, Stassfurt
18. Erich Scharow
19. Hans Schütte
20. Reinhold Kevel, Pr. Boernecke
21. Wilhelm Nagel
22. Herbert Fricke

* Franz Boerner

Obertertia

1. Paul Keyser
2. Fritz Gropler
3. Gustav Bossmann, Mehringen
4. Johannes Schumann
5. Fritz Mennicke
6. Walther Winterfeld
7. Walther Schmidt
8. Emil Ahrendt, Gatersleben
9. Walther Korte
10. Georg Billeter
11. Werner Heinrichs, Stassfurt
12. Richard Bestehorn
13. Erich Schulze
14. Johannes Conrad
15. Hans Joachim Kuntze
16. Franz Lücke, Hecklingen
17. Wilhelm Hammer
18. Johannes Schultzky
19. Fritz Radecke
20. Werner Petzold
21. Kurt Beyer
22. Fritz Mähne, Frose i. Anh.
23. Erich Tietz
24. Kurt Vogt
25. Julius Blankennagel
26. Hans Hartmann, Emmerich

Untertertia

1. Leopold Francke
2. Heinrich Bobbe, Amesdorf
3. Friedrich Unger, Mehringen
4. Hermann Lindecke
5. Gerhard Meissner, Frose
6. Richard Ludwig
7. Paul Hirth
8. Eberhard Kabelitz
9. Hermann Hans Müller, Leopoldshall
10. Otto Eggebrecht, Stassfurt
11. Ulrich Gehse
12. Georg Reuthe
13. Martin Baumecker
14. Alexander Soballa, Stassfurt
15. Willy Hoffmann, Sandersleben
16. Johannes Kühne, Quenstedt
17. Friedrich Müller, Leopoldshall
18. Hermann Gante, Leopoldshall
19. Erhard Hengstmann
20. Bernhard Fritsch, Hoym
21. Hans Tietz
22. Ernst Rabe
23. Heinrich Arpke
24. Wilhelm Heinrichs, Stassfurt
25. Rudolf Lücke, Hecklingen
26. Friedrich Kegel
27. Walther Koppehl
28. August Dölken, Nachterstedt
29. Martin Eggebrecht, Stassfurt
30. Alfred Petzold
31. Paul Behrendt, Leopoldshall
32. Kurt Schibilsky, Hettstedt

* Willy Buttmann, Stassfurt
* Heinrich Diesener, Frose
* Wilhelm Goering
* Hans Illgen, Braunschweig
* Fritz Laute
* Kurt Rohne, Benndorf b. Mansf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Realschule.

I. Klasse

1. Erich Chop, Güsten
2. Albert Vasel, Cönnern
3. Wilhelm Kottler
4. Siegbert Wallhausen, Stassfurt
5. Friedrich Lessner
6. Hermann Neue, Frose
7. Meinhold Schrader, Stassfurt
8. Kurt Danneil, Stassfurt
9. Fritz Bischoff, Stassfurt
10. Alexander Behne, Stassfurt
11. Kurt Dentzer
12. Leonti Weinmeister
13. Franz Sellmer, Wipra
14. Alfred Pabst, Frose
15. Werner Maercker
16. Otto Planeck
17. Paul Zugbaum, Frose
18. Karl Krelle, Freckleben
19. Erich Baumgarte
20. Herbert Rath, Hilden (Düsseldorf)
21. Wilhelm Kohnert
22. Paul Schmidt
23. Kurt Beyer, Stassfurt
24. Karl Krömer
25. August Kluge, Hecklingen
26. Kurt Brandt
27. Fritz Jahn
28. Otto Seelmann
29. Albert Schnitzker, Stassfurt
30. Paul Pankrath
31. Arthur Gabriel, Güsten
32. Martin Hamel

II. Klasse

1. Paul Mittag
2. Wilhelm Haschock
3. Gerhard Weitkus
4. Martin Herrmann
5. Paul Rönneberg, Gommern
6. Erich Reuter, Nachterstedt
7. Hans Hohendorn
8. Karl Bötticher
9. Walther Schwenke
10. Hermann Helmholtz, Gatersleben
11. Arno Schelsky
12. Arthur Ullrich
13. Paul Vollmar
14. Willy Behrens
15. Ernst Fricke
16. Reinhold Hammer
17. Willy Rabe

III. Klasse

1. Albert Lessner
2. Georg Weitkus
3. Erich Kleemann
4. Hans Bormann
5. Otto Winkler, Stassfurt
6. Reinhold Lüdecke, Bismarck
7. Wilhelm Brade
8. Gerhard Boas, Güsten
9. Kurt Grosspietsch, Magdeburg
10. Kurt Meier
11. Willy Maass
12. Martin Bestehorn
13. Eono Rose, Sandersleben
14. Otto Siegfried
15. Gustav Sellmer, Stassfurt
16. Ernst Maerker
17. Oskar Wiese, Sandersleben
18. Hans Rumpf, Gr. Rosenburg
19. Hans Steinhäuser
20. Kurt Tausendschön, Stassfurt
21. Karl Robra
22. Harry Helsinger
23. Walther Holliger, Frose
24. Hans Georgi
25. Walther Hampel
26. Emil Hampel, Hettstedt
27. Erich Balke, Stassfurt
28. Kurt Sackstedt
29. Wilhelm Müller, Stassfurt

Gemeinsamer Unterbau.

Quarta A

1. Kurt Wölfert
2. Ernst Pfeiffer
3. Hans Bennewitz
4. Kurt Scharow
5. Paul Oehlmann
6. Franz Zorn, Golbitz b. Cönnern
7. Kurt Seemann
8. Gerhard Wagner
9. Erich Sixtus
10. Julius Mackel
11. Otto Pankrath
12. Hermann Günther, Güsten
13. Heinrich Rühling
14. Walther Reinboth
15. Herbert Gaul
16. Karl Wilatus, Güsten
17. Erich Diesner, Hoym
18. Kurt Steuer
19. Paul Frey, Leopoldshall
20. Artur Buch
21. Hans Steinicke
22. Hans Lücke, Hecklingen
23. Ernst Fuls, Nachterstedt
24. Robert Bischoff

* Erich Kurz

Quarta B

1. Hans Brückner
2. Oscar Reinhardt, Walbeck
3. Hans Zilian
4. Hans Goebel
5. Rolf Rossberg
6. Kurt Kunze
7. Alfred Ehle, Meuselbach (Thür.)
8. Kurt Fürste
9. Werner Badt
10. Willy Werthmann
11. Fritz Mäder, Kleeberg (Neumark)
12. Fritz Badt
13. Willy Stolze
14. Willy Richter
15. Ewald Herz, Gnölbzig
16. Walther Borchert
17. Max Reissner
18. Fritz Kuntze
19. Willy Zabel
20. Kurt Vollmer
21. Kurt Hammer
22. Max Bestgen, Charlottenburg
23. Hans Stegelitz
24. Kurt Oertel
25. Gustav Alig
26. Ernst Böttcher

Quinta A

1. Heinrich Otte
2. Hugo Fest, Mehringen
3. Paul Helbing
4. Hermann Kaufmann
5. Werner Krull
6. Fritz Fischer, Sandersleben
7. Kurt Rohland
8. Erich Petzold
9. Karl Seiz
10. Willy Rieger, Frose
11. Paul Richter
12. Hans Ronniger
13. Max Reinemund
14. Hellmuth Schultzky
15. Johannes Gerste, Nachterstedt
16. Aribert Wartemann
17. Werner Kumm
18. Otte Gebele
19. Hans Möller
20. Heinrich Müller, Sandersleben
21. Gerhard Specht
22. Walther Müller, Sandersleben
23. Otto Bossmann
24. Friedrich Zwietz
25. Arno Wartemann
26. Fritz Gneist

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. Erich Bohrmann
28. Paul Kilian
* Selpert Serno

29. Ernst Schulschenk
30. Kurt Wedler, Güsten

29. Kurt Heinss
30. Günther Vesterling

Quinta B

1. Johannes Unger, Mehringen
2. Ewald Häussler
3. Hilmar Köhler
4. Wolfgang Rosenthal
5. Erich Steuer
6. Joachim Schröter
7. Otto Schreiber, Giersleben
8. Ernst Kaupert
9. Hans-Werner Degenhardt
10. Gustav Pupke, Mehringen
11. Fritz Helmholz, Drohndorf
12. Walter Kriebel
13. Hans Sterner, Güsten
14. Ernst Gropler
15. Johannes Albrecht
16. Paul Rohde, Zabenstedt
17. Willy Korn
18. Erhard Schröter
19. Otto Beyse, Ostramonda
20. Karl Wiechmann, Drohndorf
21. Ottmar Liebergesell
22. Walter Schmidt, Schadeleben
23. Bruno Rothe
24. Fritz Müller
25. Gustav Märker
26. Waldemar Rauh, Berlin
27. Hans Sackstedt
28. Karl Schröter, Gatersleben

Sexta A

1. Otto Conrad
2. Harry Nielow
3. Walther Gährisch
4. Walther Brüggemann
5. Albert Rinne, Nachterstedt
6. Kurt Fiedler, Nachterstedt
7. Alfred Gommel, Sandersleben
8. Wilhelm Lichtenthal, Güsten
9 Paul Wesemann
10. Albert Reinhold
11. Hans Poppe
12. Joachim Kellner
13. Jerry Rausche
14. Willy Friedrich
15. Johannes Just, Gatersleben
16. Frithjof Floss
17. Werner Bossmann, Mehringen
18. Werner Hemmer
19. Fritz Uhde
20. Walther Blencke
21. Johann Kurt, Güsten
22. Otto Rühlemann
23. Ernst Plath
24. Erich Werner
25. Arno Simke
26. Heinrich Kaupert
27. Gustav Richter
28. Johannes Golze

Sexta B

1. Richard Kuntze
2. Erich Kunze
3. Hans Schmidt
4. Kurt Köhler, Frose
5. Edwin Henning
6. Erich Grünbaum
7. Hermann Nordmann, Halle
8. Willy Bethge, Winningen
9 Emil Mackel
10 Friedrich Maerker
11. Fritz Becker, Sandersleben
12 Karl Zeitz Meuselbach
13. Arthur Busche, Güsten
14. Karl Maenicke, Warmsdorf
15 Karl Wernicke
16. Heinz Giggel
17. Johannes Hengstmann
18. Friedrich Hoffmann
19. Erich Köhler
20. Werner Koppehl
21. Hans Seiz
22. Friedrich Rabe
23 Erich Borchert
24. Willy Oertel
25. Louis Kohlstock, Giersleben
26. Kurt Georgi
27. Eugen Behrends
28. Fritz Müller, Frose
29. Willy Denecke

Vorschule.

I. Klasse

1. Karl Meyer
2. Walther Kraft
3. Paul Reinhold
4. Walther Schröter, Sandersleben
5. Georg Töpfer
6. Joachim Bode
7. Kurt Sagatz
8. Georg Bamberger
9. Ernst Starke, Zchornegosda
10. Olaf Francke
11. Karl Möllhoff
12. Alfred Schultzky
13. Hans Voigtländer
14. Kurt Bachmann
15. Ulrich Störzer
16. Martin Golling
17. Hans Dietrich Münter
18. Karl Kuhn
19. Werner Funke
20. Otto Bestehorn
21. Hans Kühn
22. Otto Hagemann
23. Siegfried Hübner
24. Martin Schmidt
25. Walter Steinicke
26. Hans Maercker
27. Ernst Heinss
28. Hubert Baumgarten
29. Werner Zopes
30. Werner Zieger
31. Hans Rohland
32. Werner Geiss
33. Rudolf Mehne
34. Heinrich Schimmelpfennig
35. Hans Scharow
36. Werner Michael
37. Lutz Michels, Freckleben
38. Johannes Bürger
39. Herbert Oehmke
40. Paul Kroker
41. Alfred Behrends
42. Wilhelm Wilatus, Güsten
43. Fritz Götting
44. Hans Rothe
45. Erwin Claus
46. Ernst Deicke, Gatersleben
47. Walther Osterburg, Leopoldshall
48. Fritz Wiechmann, Drohndorf
49. Wilhelm Wernicke, Güsten
50. Walther Hilke, Güsten
51. Walther Mittag, Frose
* Werner Brennicke, Mehringen

II. Klasse

1. Wilhelm Fehse, Mieste (Altm.)
2. Ralph Schindler
3. Adolf Grattenauer
4. Walther Korn
5. Walther Berger
6. Willy Kaupert
7. Fritz Gehse
8. Erich Stolze
9. Albert Schoele
10. Ernst Hoff
11. Paul Funke
12. Georg Gebele
13. Peter Hofacker
14. Hermann Hunold
15. Walther Sachse
16. Willy Heike
17. Herbert Becker
18. Walther Birnstiel
19. Erich Lüneburg
20. Otto Herz, Gnölbzig

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Walther Oberbeck
22. Kurt Dannenberg
23. Karl Schimmelpfennig
24. Erhard Messerschmidt, Klein-Schierstedt
25. Hans Buhr
26. Herbert Jenrich
* Paul Reinshagen

III. Klasse

1. Karl Bälke
2. Herbert Baumeier
3. Kurt Baumgarten
4. Hans Bukowski
5. Gerhard Fliess
6. Wolfgang Geinitz
7. Erich Giggel
8. Paul Gneist
9. Heinz Grünbaum
10. Hans Hanspach
11. Herbert Heinemann
12. Gerhard Heynacher
13. Paul Hohendorn
14. Fritz Horstmann
15. Kurt Jacob
16. Theodor Kinzenbach
17. Arno Levi
18. Walther Lüneburg
19. Hermann Möllhoff
20. Heinrich Müller
21. Johannes Pée
22. Arnold Peritz
23. Martin Richter
24. Gustav Sackewitz
25. Fritz Schimmelpfennig
26. Artur Schmidt
27. Werner Schwedler
28. Helmut Simke
29. Walther Spanier
30. Peter Stegelitz
31. Hans Wunderlich
* Alfred Bönsel
* Kurt Erdmann
* Walther Kurz
* Ernst Hebestreit
* Ludwig Pack

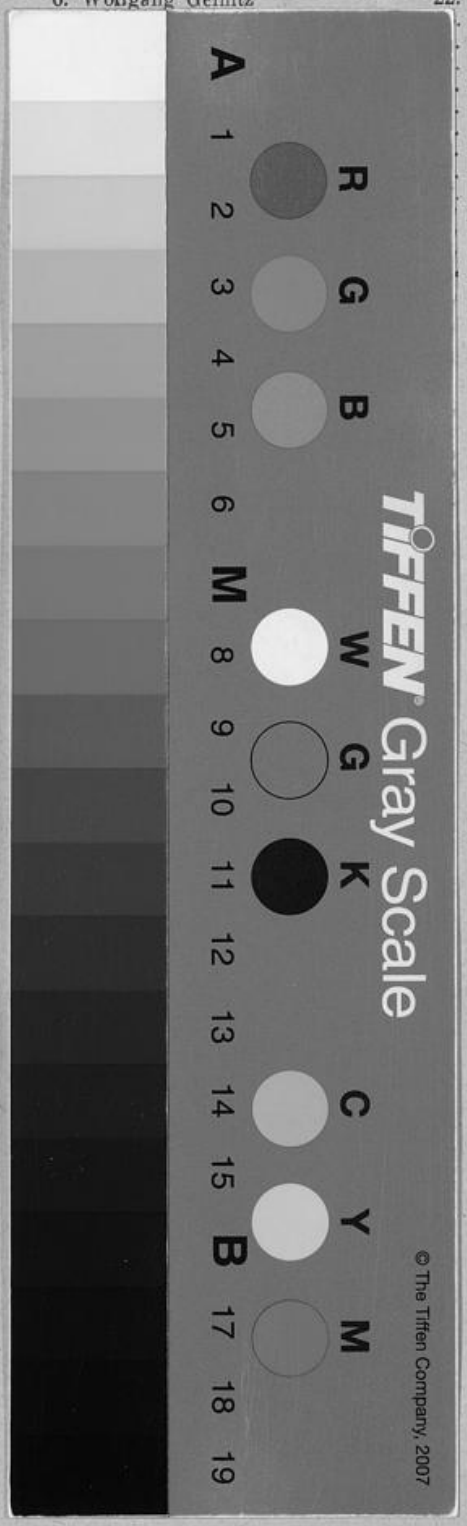
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Walther Oberbeck
22. Kurt Dannenberg
23. Karl Schimmelpfennig
24. Erhard Messerschmidt, Klein-Schierstedt
25. Hans Buhr
26. Herbert Jenrich
* Paul Reinshagen

III. Klasse

1. Karl Bälke
2. Herbert Baumeier
3. Kurt Baumgarten
4. Hans Bukowski
5. Gerhard Fliess
6. Wolfgang Geinitz

21 Johannes Pée
22. Arnold Peritz
. Martin Richter
. Gustav Sackewitz
. Fritz Schimmelpfennig
. Artur Schmidt
. Werner Schwedler
. Helmut Simke
. Walther Spanier
. Peter Stegelitz
. Hans Wunderlich
Alfred Bönsel
Kurt Erdmann
Walther Kurz
Ernst Hebestreit
Ludwig Pack



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf